Stellungnahme(n) (Stand: 26.01.2022)

Sie betrachten: Nr. 097 a Gründkenliet - Nord, Aufstellung
Verfahrensschritt: Öffentliche Auslegung und Beteiligung der Behörden
Zeitraum: 28.12.2021 - 31.01.2022

Behörde:	Landesbüro der Naturschutzverbände NRW: LNU
Frist:	31.01.2022
Stellungnahme:	<p>Erstellt von: Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Tecklenburger Land e. V. ANTL, am: 25.01.2022 , Aktenzeichen: Az. 61.20.11.159FNPAe), Az. Landesbüro: SF 522/20 BLP</p> <p>zum o.a. Änderungsentwurf des Flächennutzungsplanes Nr. 159 gibt die Arbeitsgemeinschaft Tecklenburger Land e.V. als anerkannter Naturschutzverein auf der Grundlage der zur Verfügung gestellten Materialien und eigener Kenntnisse des Gebietes folgende Stellungnahme ab: Weiterhin besteht ein Interesse der ANTL als Besitzerin anliegender Flächen (Streuobstwiese) an naturschutzgerechter Ausgestaltung des Gebietes und Möglichkeit der Fortführung von Naturschutzaktivitäten.</p> <p>Mit den Ausführungen und Untersuchungsergebnissen des Umweltberichtes und der Artenschutzprüfungen I und II sind wir im Wesentlichen einverstanden. Folgende Kritikpunkte und zu ändernde Maßnahmen sollten überarbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die nördlich an die Streuobstwiese der ANTL angrenzende Bebauung ist aus klimatischen und logistischen Gründen nicht vorteilhaft.- Besagte Streuobstwiese wird mit Schafen regelmäßig beweidet. Es ist bauseitig auf angemessene Zäunung bzw. Heckenpflanzung zu achten.- Als Kompensationsmaßnahme wird die Anlage einer Streuobstwiese im nordwestlichen Planbereich beabsichtigt. Sinnvoll ist eine von der Sortenwahl an die vorhandenen Obstbäume angepasste Bepflanzung. Wenn eine Pflege des Kompensationsbereiches mit Zielrichtung Kurzrasigkeit angestrebt ist (Steinkauz), kann dieses durch weitere Schafe erreicht werden.- Die weiteren Maßnahmen zur Kompensation wie Totholzhaufen und Steinhaufen müssen von der Lage her noch optimiert werden, auch die Zäunung muss angepasst werden. Sinnvoll ist ein baldmöglichster Beginn der Arbeiten im Kompensationsbereich.- Zu unterstützen ist die Bestrebung, das Oberflächenwasser in Rigolen oder Mulden zu leiten und einer Versickerung im Nahbereich zuzuführen. Das geplante RRB soll wohl nicht ständig Wasser führen.- In diesem Zusammenhang ist zu begrüßen, dass Schottergärten nicht erwünscht sind. <p>Von alteingesessenen Vereinsmitgliedern wird mehrfach eine mögliche instabile Bodendynamik aufgrund der teilweise ungeordneten Ausbeutung der Kohle- und Erzvorkommen im vergangenen Jahrhundert angeführt und die beabsichtigte Bebauung als riskant angesehen.</p> <p>P.S.: Wegen des schon erwähnten besonderen Interesses ist der Naturschutz gerne bereit, die weiteren Arbeiten sachkundig zu begleiten.</p> <p>Anhänge: -</p>
Nachträge:	-
manuelle Einträge:	-